

[Unternehmen aus den Niederlanden sind wegen des Baus der Krim-Brücke zu Geldstrafen verurteilt worden](#)

13.10.2023

Vier niederländische Unternehmen wurden zu einer Geldstrafe von insgesamt 160.000 Euro verurteilt, weil sie beim Bau einer Brücke von Russland zur vorübergehend besetzten Krim über die Straße von Kertsch geholfen haben. Darüber berichtete am 13. Oktober der Pressedienst der Staatsanwaltschaft der Niederlande.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Vier niederländische Unternehmen wurden zu einer Geldstrafe von insgesamt 160.000 Euro verurteilt, weil sie beim Bau einer Brücke von Russland zur vorübergehend besetzten Krim über die Straße von Kertsch geholfen haben. Darüber berichtete am 13. Oktober der Pressedienst der Staatsanwaltschaft der Niederlande.

„Acht Personen werden gemeinnützige Arbeit von 20 bis 60 Stunden leisten. Die Unternehmen müssen Geldstrafen in Höhe von 160 Tausend Euro zahlen“, heißt es in der Mitteilung.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Unternehmen durch die Zulassung der Verletzung von Sanktionen von der Lieferung verbotener Waren und Dienstleistungen profitiert hat. Dieser illegal erlangte Vorteil in Höhe von 71 330 Euro wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt.

Wir möchten daran erinnern, dass die niederländische Staatsanwaltschaft in den vergangenen Jahren gegen Bauunternehmen ermittelt hat, die zwischen 2014 und 2017 am Bau der Krim-Brücke beteiligt waren.

Die Strafverfahren gegen vier Unternehmen und acht Personen wurden außergerichtlich eingestellt. Die Staatsanwaltschaft beschuldigte diese Unternehmen und Personen, vorsätzlich Teile und technische Unterstützung für den Bau der Brücke verkauft zu haben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 205

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.